

Wesentliche Merkmale eines Asthma-Aktionsplans für die Schulumgebung

	Bedeutung für die Schule	Auswirkung auf die Patienten
A Asthma-Schweregrad	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und direkte Betreuung von Patienten mit schwerem Asthma. • Überwachen der Anwendung von Controller-Medikamenten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerorientierte Betreuung. • Verbessert die Einhaltung der Medikation.
B Wiederholte/starke Verschlimmerungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Schülerinnen und Schülern mit hohem Risiko und ggf. Bereitstellen von Asthma-Linderungsmaßnahmen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu symptomorientierter Intensivpflege. • Schnellerer Wechsel zu einer höheren Pflegestufe.
C Prophylaktisches Mittel zur Entlastung vor dem Sport	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, welche Schülerinnen und Schüler vor dem Sport planmäßig ein Mittel zur Entlastung benötigen und welche Schülerinnen und Schüler diese Mittel bei sich tragen und selbst anwenden können. 	<ul style="list-style-type: none"> • Minimieren der Abwesenheit vom Unterricht für Besuche des Schulkrankendienstes.
D-F Ampel-Zonen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines Behandlungsplans für chronische und akute Fälle sowie für Notfälle 	<ul style="list-style-type: none"> • Ermöglicht eine patientenorientierte Behandlung
G Auslöser	<ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln von Asthmaauslöser in der Schule. • Aufklären von Patienten über diese Auslöser und deren Vermeidung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verringert/vermeidet die Exposition gegenüber Auslösern. • Verbessert die Kontrolle von Asthma.
H Genehmigung der Selbstbehandlung und Vereinbarung mit dem Schulkrankendienst	<ul style="list-style-type: none"> • Erlaubt Kindern, die Medikamente bei sich zu tragen und selbst anwenden zu können 	<ul style="list-style-type: none"> • Ermöglicht eine unmittelbare Verabreichung bei akutem Bedarf.
I Kontaktinformationen	<ul style="list-style-type: none"> • Stellt leicht zugängliche und genaue Dienstleister-Kontaktinformationen bereit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbessert die Koordination der Betreuung.
J Informationsfreigabe von den Eltern	<ul style="list-style-type: none"> • Ermächtigt den Informationsaustausch unter Dienstleister und Krankendienst in Übereinstimmung mit den HIPPA- und FERPA-Datenschutzgesetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistet den Schutz der Privatsphäre der Patienten und eine ununterbrochene Koordination der Betreuung.
K Bestätigung des Schulkrankendienstes	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigt den Erhalt und den im AAP dargelegten Schulvereinbarungsplan. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbessert den Kommunikationsaustausch zwischen Dienstleistern und Schulkrankendienst.